

Das Jahr der Taufe

Eröffnung am Sonntag mit Bischof Lovey in Raron



Bildlegende: Der Taufstein in der Felsenkirche von Raron, wo der Bischof am Sonntag das Jahr der Taufe eröffnen wird.

Die Taufe ist das wichtigste Sakrament im christlichen Glauben. Es ist das Zeichen, dass ein Mensch in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wird. Gott beschenkt den Menschen, indem er jedem verspricht, ihm und ihr zeit ihres Lebens beizustehen und sie zu begleiten. Daran will uns das «Jahr der Taufe» erinnern, das am 10. Januar 2021 um 15.00 Uhr in der Felsenkirche in Raron mit einer Tauferinnerungsfeier eröffnet wird. Bischof Jean-Marie Lovey wird dieser Feier am Fest der Taufe Jesu vorstehen. Da corona-bedingt nur 50 Personen in der Kirche zugelassen sind, müssen sich diejenige, die an diesem Gottesdienst teilnehmen wollen, über die Homepage der Pfarrei Raron (www.pfarrei-raron.ch) anmelden. Die Feier wird auch direkt übertragen auf YouTube.com und dort in «suchen» eingeben: rro live: tauferinnerung.

Lebenslängliche Aufgabe

Damit ein Kind seinen Glauben kennenlernen und in ihm wachsen kann, braucht es seine Familie, in der die Eltern den Glauben vorleben. Geschieht dies nicht, entsteht leider immer mehr eine Kirche von getauften Nichtglaubenden. Und eine solche Kirche wäre ein Widerspruch in sich. Darum ist die Säuglingstaufe im tiefsten nur dann verantwortbar, wenn katholische Eltern sich bemühen, dem Kind das vorzuleben, was ihm in der Taufe geschenkt wurde. Somit ist die religiöse Erziehung eine ernstzunehmende Aufgabe der Eltern vom ersten Atemzug ihres Kindes an. Es wäre falsch, wollte man dafür warten, bis das Kind in der Schule ist und dort Religionsunterricht hat. Ein Same kann nicht aufgehen und blühen, wenn man ihn nicht vom ersten Tag an bewässert und düngt. So ist es auch mit der Pflanze unseres Glaubens, die vom ersten Moment des Lebens an, behütet und gefördert werden muss – durch die Eltern und die Paten. Die Taufe ist somit nicht einfach eine nette Familienfeier, die vielleicht 45 Minuten dauert und dann geht man 4-5 Stunden essen. Vielmehr dauert die Taufe ein ganzes Leben lang.

Das Ja Gottes zum Menschen ermöglicht jedem, vertrauensvoll in die Zukunft zu blicken. Im Wissen darum, dass Gott treu ist und die Zusage seiner Begleitung nie zurücknimmt, dürfen die Menschen es wagen ohne Angst und Verzweiflung auch das gerade begonnene Jahr hoffnungsvoll in Angriff zu nehmen. Wahrscheinlich wird es nicht einfach, doch Gott ist bei uns.

Göttlicher Impfstoff

Wir können und dürfen neu anfangen. Josef Epping hat dies in einem Artikel mit dem Titel «Das Alte hinter sich lassen» sehr schön umschrieben: «Wir empfinden eine grosse Sehnsucht, in verfahrenen Situationen neu anfangen zu können. Das Wort 'Neuanfang' ist ein Indiz dafür: An sich bedeutet 'Anfang' ja schon den Einsatz von etwas Neuem, das vorher nicht da war. Wir kennen aber auch die Neigung zum Rückfall und zur Wiederholung des Gewohnten. Wenn also das Wort 'Anfang' mit 'neu' verstärkt wird, dann zeigt das den Wunsch, dass *wirklich* etwas Neues beginnen möge. Wir sind aber nicht besonders gut darin, neu anzufangen. Ein alljährliches Beispiel sind die Neujahrsvorsätze, die regelmässig nach kurzer Zeit in den alten Gewohnheiten untergehen [...] Die von alters her in uns verfestigten Strukturen und Überlebensstrategien setzten sich halt immer wieder durch. Oder? Es sei denn, Gott setzte einen Neuanfang. Der ist allerdings so unscheinbar, dass er leicht übersehen werden kann. Ein Kind wird geboren». Dieses ist ganz normal eingebettet in die Geschichte seines Volkes, aber es «zeigt sich je länger, je mehr, dass in diesem Menschen ein wirklich neuer, ein göttlicher Geist wirkt. [...] Und nun kommt erst der Clou: Dieser wirklich neue Geist ist uns allen angeboten [...]. Gott sendet den Geist dieses Menschen Jesus in unsere Herzen und will uns Anteil an seinem göttlichen Geist geben. Es ist der Geist der Solidarität und Offenheit, von geschenkter Zeit, Geduld, gegenseitiger Hochschätzung, Bereitschaft zur Hilfe, zum Teilen. Welch ein Impfstoff! Und er ist kostenlos und in beliebiger Menge verfügbar.» Eigentlich wurden wir alle mit diesem Impfstoff getauft. Es gilt nun, ihn wirken zu lassen, denn «ohne ihn wird sich auch 2021 nichts ändern mit dieser Welt».

KID/pm